



Pressemitteilung

20-jähriges Jubiläum

Ausgabe 2020

**Die Sommetts Musicaux de Gstaad feiern ihr zwanzigjähriges Bestehen
vom 31. Januar bis 8. Februar 2020**

Das Klavier im Rampenlicht

Das Luzerner Sinfonieorchester, begleitet von Kit Armstrong (Klavier), Renaud Capuçon (Violine) und Edgar Moreau (Cello)
unter der Leitung der jungen australisch-schweizerischen Dirigentin Elena Schwarz
eröffnet das Festival in der Kirche Saanen

Drei Konzertreihen an drei aussergewöhnlichen Orten

Kapelle Gstaad: die Entdeckung junger Talente mit 8 Konzerten
Kirche Saanen: die Stars des Festivals mit 6 Konzerten sowie 2 musikalische Erzählungen für Kinder um 10 Uhr
Kirche Rougemont: «die Coups de cœur» des künstlerischen Leiters mit 4 Konzerten,
von denen eines Bach gewidmet ist und zum ersten Mal um 11 Uhr stattfindet

2 Gratiskonzerte zum zwanzigjährigen Bestehen des Festivals

GSTAAD, 9. OKTOBER 2019 – Die Sommetts Musicaux de Gstaad und ihr künstlerischer Leiter, Renaud Capuçon, geben das Programm ihrer 20. Ausgabe bekannt, mit einigen Neuheiten anlässlich dieses Jubiläumsjahrs. Vom 31. Januar bis zum 8. Februar kommen die Musikliebhaber in der Kapelle Gstaad und den Kirchen von Saanen und Rougemont zusammen. Getreu dem Ziel, welches das Festival seit seiner Gründung im Jahr 2001 verfolgt, ermöglichen die Sommetts Musicaux de Gstaad während 9 Tagen die Begegnung des Publikums mit herausragenden jungen Talenten genauso wie mit bedeutenden Virtuosen von Weltrang.

In dieser Jubiläumsausgabe steht während des ganzen Festivals das Klavier im Rampenlicht, insbesondere jeden Nachmittag um 16 Uhr in der Kapelle Gstaad, aber auch beim Konzert vom 2. Februar in der Kirche Saanen mit der grossen Pianistin Martha Argerich, begleitet vom Cellisten Mischa Maisky, mit Werken von Brahms, Schumann und Schostakowitsch, sowie beim Konzert vom 1. Februar in der Kirche Saanen mit dem Pianisten Bertrand Chamayou. Am Abend des 3. Februar begleitet Jérôme Ducros am Klavier den Countertenor Philippe Jaroussky zu Schubertliedern, und am 5. und 7. Februar sind die Pianisten Richard Goode bzw. Nicholas Angelich zu hören.

Renaud Capuçon hat es verstanden, mit seinem Programm Brücken zwischen Künstlern der neuen Generation und etablierten Musikern zu schlagen. Die junge Französin Camille Pépin, die namentlich bei den Komponisten Thierry Escaïch, Guillaume Connesson und Marc-André Dalbavie studiert hat und deren Werke von zahlreichen Ensembles und Interpreten gespielt werden, wurde als Composer in residence ausgewählt. Pépin, eine der wenigen Frauen ihres Fachs, schreibt zeitgenössische Werke in einem ausdrucksstarken Stil und verbindet dabei geschickt die Klangfarben der verschiedenen Instrumente.

In dieser Festivalausgabe nehmen Lausanner Ensembles wie das Orchestre de Chambre de Lausanne, das Ensemble Vocal de Lausanne und das Lausanne Soloists einen Ehrenplatz ein.

Eine weitere Neuheit der Ausgabe 2020: eine Reihe mit *Matinée*-Konzerten, die Bach gewidmet sind. Sie beginnen jeweils um 11 Uhr in der Kirche Rougemont. Den Auftakt zu dieser Reihe – die künftig jedes Jahr stattfinden wird – bildet ein Konzert am Sonntag, 2. Februar, mit Renaud Capuçon, Violine, Gérard Caussé, Bratsche und Clemens Hagen, Cello.

Kapelle Gstaad

Nicholas Angelich, Mentor der jungen Talente

Der französisch-amerikanische Pianist Nicholas Angelich ist der diesjährige Mentor der jungen Talente. Er erklärt: «Ich freue mich, mein Wissen in den Dienst der begabten jungen Musikerinnen und Musiker zu stellen und meine Erfahrung mit ihnen zu teilen». Und Renaud Capuçon fügt hinzu: «Nicholas ist ein Pianist von Weltrang und verkörpert alle Facetten eines aussergewöhnlichen und herausragenden Musikerlebens. Der Pianist interessiert sich für Repertoires aus verschiedenen Epochen: Klassik, Romantik und Gegenwart. Ich freue mich sehr, ihn als Mentor gewonnen zu haben. Es wird ihm zweifellos gelingen, sein Wissen mit Leidenschaft weiterzugeben».

Camille Pépin, Composer in residence

Das Festival hat bei Camille Pépin eigens ein Werk für Klavier solo in Auftrag gegeben, das die jungen Talente jeweils am Nachmittag zwischen 16 und 17 Uhr in der Kapelle Gstaad interpretieren werden. Mit der 29-jährigen Camille Pépin hat Renaud Capuçon eine talentierte zeitgenössische Künstlerin verpflichtet. Sie studierte zunächst Arrangement bei Thubault Perrine und bildete sich anschliessend am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse in Paris weiter. 2015 gewann sie den Wettbewerb *Île de Créations* des Orchestre National d'Ile-de-France sowie den *Grand Prix Sacem Musique Symphonique*; seither hat sie zahlreiche Auftragswerke geschrieben. Die Strukturen und die Verbindung von Klangfarben in ihren Orchesterwerken zeugen von einem prägnanten Stil. Renaud Capuçon betont: «Es ist ein Privileg, eine junge Künstlerin von so hohem Niveau als Composer in residence in Gstaad zu haben.»

Die Konzerte in der Kapelle Gstaad

Die jungen Pianistinnen und Pianisten interpretieren Werke von Chopin, Liszt, Brahms, Scarlatti, Schubert, Bartók, Ravel, Schumann, Beethoven, Rachmaninow, Fauré, Prokofjew, Bach, Debussy, Chitchedrine und Pépin.

Der Pianist **Jonathan Fournel** eröffnet die Konzertreihe in der Kapelle Gstaad am Samstag, 1. Februar. Es folgen die Pianisten **Itai Navon** am 2. Februar, **Valentin Cotton** am 3. Februar, **Jean-Paul Gasparian** und **Jérémie Moreau** am 4. bzw. am 5. Februar. **Sélim Mazari** spielt am 6., gefolgt von **Aaron Pilsan** am 7. Februar. Der 18-jährige **Dimitri Weissenberg** schliesst die Konzertreihe am 8. Februar 2020 ab.

Alle diese jungen Talente nehmen am Wettbewerb um die beiden Preise des Festivals teil: den Prix Thierry Scherz und den Prix André Hoffmann.

Zwei renommierte Preise: Prix Thierry Scherz und Prix André Hoffmann

Der Prix Thierry Scherz, gestiftet von Pro Scientia et Arte und dem Verein Les Amis des Sommets Musicaux, zeichnet dieses Jahr einen jungen virtuosens Pianisten aus und bietet ihm die Chance, für das Label Claves Records SA seine erste CD mit Orchester aufzunehmen.

Der mit CHF 5'000 dotierte Prix André Hoffmann belohnt die beste Interpretation des Werks von Camille Pépin. Er finanziert ausserdem den Aufenthalt des Composer in residence.

Konzerte in der Kirche Saanen

Die Stars des Festivals

In der Kirche Saanen sind Werke von Beethoven, Mozart, Brahms, Schumann, Schostakowitsch und Vivaldi zu hören.

Das Luzerner Sinfonieorchester mit dem Pianisten Kit Armstrong, dem Violinisten Renaud Capuçon und dem Cellisten Edgar Moreau unter der Leitung der Dirigentin Elena Schwarz eröffnet das Festival am 31. Januar in der Kirche Saanen mit Werken von Beethoven.

Die Woche verspricht einem treuen Publikum verschiedene aussergewöhnliche Momente. Zu den Konzerten, die den Musikliebhabern zweifellos ein Erlebnis der besonderen Art beschere werden, gehört dasjenige vom 1. Februar mit dem Pianisten Bertrand Chamayou und dem Orchestre de Chambre de Lausanne unter der Leitung von Joshua Weilerstein; sie spielen Werke von Beethoven. Weitere Highlights sind das Konzert vom 2. Februar mit dem Duo Martha Argerich am Klavier und Mischa Maisky am Cello, die Werke von Brahms, Schumann und Schostakowitsch interpretieren, und das Konzert vom 6. Februar mit dem Orchestre du XVIIIe siècle und dem Ensemble Vocal de Lausanne unter der Leitung von Daniel Reuss, das dem *Requiem* von Mozart gewidmet ist und eigens für das Jubiläum konzipiert wurde.

Das Konzert mit Renaud Capuçon an der Seite des Ensembles Lausanne Soloists schliesst das Festival am Samstag, 8. Februar mit den *Vier Jahreszeiten* von Vivaldi ab.

Am 3. Februar um 10 Uhr offeriert das Festival ein Gratiskonzert mit dem zwischen 1940 und 1945 geschriebenen Klavierwerk *Histoire de Babar* von Francis Poulenc, einer Vertonung der Geschichte des kleinen Elefanten Babar von Jean de Brunhoff, sowie der Geschichte *Ferdinand le taureau* von Munro Leaf, mit Musik von Alan Ridout. Laurence Ferrari erzählt die beiden Fabeln und wird dabei von Renaud Capuçon und Jérôme Ducros musikalisch begleitet. Die beiden Geschichten haben mehrere Generationen von Kindern begeistert. Die erste war ein Welterfolg und wurde in 27 Sprachen übersetzt, die zweite inspirierte Walt Disney zum Zeichentrickfilm *Ferdinand der Stier*.

Konzerte in der Kirche Rougemont

Die «Coups de cœur» des künstlerischen Leiters

In der romanischen Kirche von Rougemont sind die «Coups de cœur» des künstlerischen Leiters zu hören: vier grossartige Konzerte am 2., 3., 4. und 5. Februar 2020. Das Trio mit Renaud Capuçon an der Violine, Clemens Hagen am Cello und Gérard Caussé an der Bratsche (Mentor der jungen Talente der Festivalausgabe 2019) eröffnet diese Reihe mit Werken von Bach in einem Konzert, das erstmals um 11 Uhr morgens stattfindet (Eintritt ausnahmsweise frei). Der französische Countertenor Philippe Jaroussky singt Lieder von Schubert, am Klavier begleitet von Jérôme Ducros. Die Violine kommt mit Michael Barenboim zu Ehren, der Werke von Tartini, Sciarrino, Berio und Paganini interpretiert. Der amerikanische Pianist Richard Goode schliesst die Konzertreihe in der Kirche Rougemont am 5. Februar mit einem Konzert ab, das Bach, Bartók, Debussy und Chopin gewidmet ist.

Ein wahrer winterlicher Treffpunkt für Musikliebhaber

Insgesamt 19 Konzerte werden vom 31. Januar bis zum 8. Februar 2020 das Publikum begeistern. Die Sommets Musicaux de Gstaad sind übrigens eines der wenigen Festivals in der Schweiz, deren Konzerte ausschliesslich in Kirchen stattfinden. Die Musikfreunde schätzen den ganz eigenen Zauber und die intime Atmosphäre dieser Veranstaltung.

Die Sommets Musicaux de Gstaad, ein wahrer winterlicher Treffpunkt der Region und das erste Musikfestival im Jahr, organisieren im Anschluss an die Konzerte in Saanen jeweils ein Diner im Gstaad Palace und ermöglichen dadurch auch dieses Jahr wieder die einmalige Begegnung zwischen einem musikbegeisterten Publikum und den Künstlern. Die Initiative steht unter der Schirmherrschaft verschiedener engagierter Partner – Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und Vereine –, darunter Sotheby's, Vera Michalski-Hoffmann, Präsidentin des Festivals, Aline Foriel-Destezet sowie Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad, um nur einige zu nennen.

Verband der Sommets Musicaux de Gstaad:

Präsidentin: Vera Michalski-Hoffmann
Direktorin: Ombretta Ravessoud
Künstlerischer Leiter: Renaud Capuçon

Programm, Tickets und Vorverkauf

www.sommets-musicaux.ch

Die Tickets sind ab 19. November 2019 erhältlich. Reservierungen:

- Verkehrsbüro Gstaad: +41 33 748 81 82 ticketing@gstaad.ch
- Office du Tourisme de Rougemont : +41 26 925 11 66 info@rougemont.ch
- www.ticketcorner.ch 0900 800 800
- an Ort und Stelle

Preis der Konzerte: zwischen CHF 30 und CHF 150, je nach Kategorie und Aufführungsort

Preis eines Diners im Gstaad Palace: CHF 190

«Jugend»-Tarif (5-25 Jahre): 50 % Ermässigung

«Einheimischen»-Tarif: 10 % Ermässigung

Konzert von 3. Februar, 10 Uhr, musikalische Erzählungen für Kinder in der Kirche Saanen: gratis

Konzert von 2. Februar, 11 Uhr, in der Kirche Rougemont: gratis

Die Sommets Musicaux de Gstaad im Überblick

Seit seiner Gründung im Jahr 2001 hat sich das Festival Les Sommets Musicaux de Gstaad zu einem bedeutenden winterlichen Treffpunkt entwickelt, der die Liebhaber klassischer Musik immer wieder neu begeistert. Alljährlich kommen junge Talente, Künstler von internationalem Ruf und Musikfreunde in dieser magischen Winterlandschaft zusammen, um die schönsten Werke des klassischen Repertoires aufleben zu lassen.

Das Festival ist auf drei Pfeilern aufgebaut: drei Konzertreihen, verteilt auf drei aussergewöhnliche Orte. Am Nachmittag stehen in der Kapelle Gstaad jeweils vielversprechende junge Talente auf der Bühne. Am Abend werden die Kirchen von Rougemont und Saanen mit den Klängen von Solisten und Orchestern von internationalem Rang erfüllt.

Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad

Der nach der ersten Festivalausgabe gegründete Förderverein Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad unter dem Vorsitz von Pierre Dreyfus unterstützt das Festival massgeblich.

Die vollständige Pressedokumentation mit Pressemitteilung, Programm der Veranstaltung, Biografien, Bildmaterial in hoher Auflösung zu Künstlern und Konzert-Orten sowie das Logo der Sommets Musicaux de Gstaad und das Akkreditierungs-Formular können heruntergeladen werden: <http://www.sommetsmusicaux.ch/presse/>

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, **Ihre Akkreditierung vor dem Freitag, 13. Dezember 2019 vorzunehmen:**

Deutsche Version: /

<http://www.sommetsmusicaux.ch/accreditation-form/accreditation-form-in-german/>

Medienkontakte:

Schweiz

Christine Urfer, pur pr, christine@pur-pr.com

+41 78 619 05 00, +41 21 320 00 10

Frankreich

Valérie Samuel, Opus 64, v.samuel@opus64.com

+33 140 26 77 94